Grüne Nahwärme Grundschule & Kita Breitfurt

Die veralteten Heizölkessel und Öltanks in der Grundschule, der Kindertagesstätte und im Gemeindehaus in Breitfurt sind entfernt. Ein neuer Heizkessel und ein Lager für Holzpellets befinden sich im Heizkeller der städtischen Grundschule.

Grundschule und Mehrzweckhalle werden direkt mit Wärme beheizt. Eine Nahwärmeleitung versorgt zudem die Gebäude der Prot. Kirchengemeinde Breitfurt. Der neue regenerative Heizkessel hat mit 130 kW nur die halbe Feuerungswärmeleistung wie die alten Anlagen zusammen. Die Umstellung auf klimaschonende Holzpellets senkt die Emission von Kohlendioxid um 90 Prozent bzw. 50 Tonnen pro Jahr.

Im Vorfeld gab der Biosphärenzweckverband aus Mitteln von ZENAPA eine Machbarkeitsstudie in Auftrag. Diese kam zu dem Ergebnis, dass eine vergleichsweise kleine Heizanlage mit Holzpellets wirtschaftlicher ist als eine Anlage, die Landschaftspflegeholz oder Waldrestholz einsetzt. Finanziell gefördert wurde die Klimaschutz-Maßnahme durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und das Ministerium für Wirtschaft des Saarlandes aus dem Programm ZEP kommunal.

Brennraum & Pelletlager Grundschule Breitfurt | © ibs GmbH

Der Biosphärenzweckverband Bliesgau

Als Modellregion für nachhaltige Entwicklung beschäftigt sich der Biosphärenzweckverband Bliesgau bereits seit 2011 mit Klimaschutz.

Als erstes großes Projekt beteiligte er sich ab 2013 mit seinen Mitgliedskommunen am „Masterplan 100% Klimaschutz“. Neben den klassischen Aufgaben wie Maßnahmen zur Energieeinsparung, zum Ausbau der Erneuerbaren Energien und zur nachhaltigen Mobilität legt das Biosphärenreservat besonderen Wert auf die Vereinbarkeit von Klima- und Naturschutz.

Um diese Ansätze fortzuführen, beteiligt sich der Biosphärenzweckverband Bliesgau am EU-Projekt LIFE-IP ZENAPA.

LIFE-IP ZENAPA steht für „Zero Emission Nature Protection Areas“ und zielt auf die CO_2-Neutralität von Großschutzgebieten ab. Dass die Energiewende und der Klimaschutz auch Auswirkungen auf die Biodiversität und den Naturschutz haben können, wurde in den letzten Jahren immer deutlicher. LIFE-IP ZENAPA greift dieses Spannungsfeld auf, macht den Zusammenhang sichtbar und sucht nach Lösungen, wie Klima-, Natur- und Artenschutz mit der Energiewende in Einklang gebracht werden können. Gemeinsam mit 15 Partnern aus Deutschland und einem Partner aus Luxemburg wird das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) in Birkenfeld dieses Ziel durch die Umsetzung investiver Maßnahmen und Kampagnen verfolgen. Die Projektlaufzeit hat zum 1. November 2016 begonnen und erstreckt sich über einen Zeitraum von acht Jahren.